trächler vom Wester wald

Mit ber achtieitigen Mochenbeilage Multrieries Conntagsblatt.

Mufichrift für Drahtnachrichten: Ergähler Sachenburg. Fernruf Rr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Mit ber Monatsbeilage: Anigebet für Landwirtichalt, Doft- und Gartenbau.

Drud und Berlag der Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

190

tjet

ko

Ericeint an allen Werttagen Begugepreis: vierteljabelich 1.80 9R monatlich 60 Bfg. (obne Bringerlobn).

Hachenburg, Dienstag den 11. April 1916

Ungeigenpreis (gahlbar im poraus): bie fechsgespattene Betitzeile ober beren Raum 15 Big., Die Reflamezeile 40 Big.

8. Jahrg.

Bichtige Tagesereigniffe gum Sammeln.

g April. 3m Often griffen beutiche Marinefluggeuge Mide Flugkation Bapensholm an und belegten fie er-ad mit Bomben. — Un der Iraffront fügten die Türken geinde bei einem Gefecht in zweitägigem Kampf einen it son 1500 Mann gu.

Mpril. Befilich ber Daas fonurten unfere Truppen mount und die starten Stütpuntte .Alface" und iere und 700 Mann an unverwundeten Gefangenen, Beidute und 18 Mafchinengewehre. Eine Angabi er feindlicher Befestigungen wurde burch bie Unfern inde gefaubert. Dabei verloren Die Frangofen noch 100 Mann. Ofilich ber Maas machten mir gegen machten eine Schlucht am Biefferrüdens,

Ein beispielloses Munderwerk.

s gibt in Rufland noch mutige Monner. Bu ihnen ber neue Kriegsminister General Schuwajew zu Ein verhältnismäßig unbekannter Mann bis-es nicht leicht fallen mag, nach Poliwanow, einer nungen bes Barenreiches, eine gute Figur su Alio verfucht er es mit ber Ehrlichkeit, was in allein schon genügen nuß, die allgemeine efragt, erflärte er ben Herren von ber Breffe, bie bağ er sunachit einmal das vollig e Offisierforps ergangen und eine zwedentfprechenbe der Kriegsgefangenen namentlich gu Gelb n in die Bege feiten muffe. Gine feiner wichtigften ben fei aber die Anpassung der Industrie für Kriegs-und bierbet, sagte der Minister, musse Rugland ben Deutschen lernen. denn die Anpasjungsfähigkeit bentiden Industrie fei ein beispiellofes Wunderwert. welchen Gesichtern diese Worte auf Seiten der An-n aufgenommen wurden, wird uns nicht verraten. tomen es uns aber wohl benken, und herr wajew wird seinen für russische Berbaltnisse etwas un-lnichen Wut wahrscheinlich sehr bald zu bugen

Schon feine Chrlichfeit ift eine unliebfame Ericheinung, fie gu febr an bie Gigenichaften ber Deutschen erert, die man eben erft mis bem Lande vertrieben, nach brien verschleppt ober sonit unschadlich gemacht hat itele Sinn bieser Reinigungsarbeit besteht aber nicht in das man die fultuvellen Leistungen der Fremdigen" etwa auf die eigenen Schultern überen will — oh nein; man mag beispiellofe Bunder-enn fich herum überhaupt nicht ausstehen, weil fie Eingeborenen", ben echten Ruffen bie eigene Unfahig-in allen Berfen ber Ruffur nur ju febr jum Bemußtbringt. Man liebt in Ruftland den Bett-nb nun einmal nicht, man will ungeftort und unget fein und fich bas angeborene Recht auf ben Schlennicht nehmen lassen. So war es vor dem Krieg so ist es geblieben. Man hat sich dis zum August 1914 deutsche Arbeit im Lande gefallen lassen, weil der n, ben fie immitten ber ruffifchen Burudgebliebenheit aiben ausströmte, doch mit Sanden gu greifen Alber der Saß neidischer Unsähigkeit, mit dem ficts und ständig zu kämpfen hatte, wußte ihr Leben ichon damals ichwer genug zu machen. baben diese barbarischen Gefühle sich grundlich flott: man ist wieder unter sich in Rugland bat von seinen bervorragendsten Anlagen, die wir in ter armen deutschen Sprat" nur als Faulheit und semlichteit zu bezeichnen wissen, den ausgiebigsten auch gemacht. Zeht kommt der nene Kriegs-ister und siellt seinen Landskeuten die Deutschen als ebild din. Das ichmecht wie ein Treppenwis der Weltdie es fragt sich mir, ob man in Rugland de jest sonderlich humoristisch gestimmt ist. Wenn es nach um Galgenhumor hande'te, ber fich in bitteren den ber Gelbsweripottung ericopfen fann - aber Schuttajem dentt offenbar an die Notwendigfeit entmer Liebeit; er will supaden und Ordnung ichaffen, der fandesüblichen Bermahrlofung ein Ende ju machen, der man immöglich Kriege gewinnen kann. Da foll denticke Beispiel wieder helfen, das man vorher ver-

der die Grenze verwiesen hat.

Der Erfolg wird nicht größer sein, als er nach den inderen Ansausen gewesen ist — bei dieser tröstlichen Gestlicht werden alle echten Moskowiter sich bald wieder makigen. It es nicht schon mindestens ein Jahr ber, die der Sar in einem großartigen Erlaß an den Ministerschaft war es noch der alte Goremokin Damen - damals war es noch der alte Gorempfin

- die Mobilmachung der ruffifchen Industrie anbefabl, um ben gewaltigen Anforderungen des Krieges gerecht werden gu foumen? Damals wurde es nicht ausgesprochen, bag das "beispiellose Wunderwert" der deutschen Indu-firie dem Herrscher aller Reußen in die Augen stach, aber der Blinde konnte es mit dem Stock fühlen, daß die Anpassungssächigkeit des deutschen Unternehmertums es bem verblendeten Raifer angetan batte. Geholfen bat es ihm nichts. Es ist alles beim alten geblieben in seinen Landen, und mun kommt, nachdem Suchomlinow und Boliwanow schmähich versagt haben, Herr Schuwajen und will der angestammten Berwahrlosung. verwaltung den Garaus machen. Der Mann ift ehrlich ift auch mutig. Aber was bem nicht gelungen ist, darum wird auch er sich vergebens bemühen: nur mit dem Unterschied, daß mat ihn für sein tühnes Untersangen früher oder später verant mortlich machen und, nach russichen Gewohnheiten, bestrasen wird. Dann wird wieder ein anderer Kriegs. minister an die Reihe kommen — warum soll nicht auch in Rukland der Wechsel beständig sein? Bleibend und unveränderlich ist dort zu Lande nur die tiefinnerliche Ab neigung gegen alles, mas vom europaifchen Beften fommt. Alfo tonn man von den Ruffen alles verlangen und erwarten, nur nicht die Nachahmung eines beispiellofen Bunderwerts beutscher Art und Herfunft!

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Die Behörben ber Stadt Leipzig haben eine Ber-ordnung für Jugendliche beiberlei Geschlechts unter 18 Jahren erlaffen: Diese Jugendlichen burfen nunmehr, soweit fie nicht bem Beere ober der Flotte angehoren, Wirtichaften allein nicht besuchen, auch nicht Raffeebaufer, Konditoreien, Automatenresiaurants und Erfrischungs-hallen. Untersagt ist den Jugendlichen ferner das Tabatrauchen und der Genuß von Rau- und Schnupftabat, der Genuß alfoholischer Getrante ohne Genehmigung der Eltern, Ergieber ober beren Bertreter. Jugenbliche burfen solche Singspielhallen, Tingeltangel, sogenannte Spezialistätentheater, Barietés sowie solche Sings und Sprechsporträge nicht besuchen, bei denen ein höheres Interesse vorführungen dürsen nur dann besucht werden, wenn diese vorführungen dürsen nur dann besucht werden, wenn diese als Jugendvorstellungen zugelaffen find. Berboten ift ferner das siellofe Auf- und Abgehen fowie nach 10 Uhr abends der gwedlofe Aufenthalt auf ben Stragen, Blagen, Begen und in ben Anlagen ber Stadt.

+ In ber letten Situng bes Bundesrats gelangten jur Unnahme ber Entwurf einer Befanntmachung über ben Berfehr mit Berbrauchsquder und ber Entwurf einer Befanntmachung über Erleichterung im Batent-, Gebrauchsmufter- und Warenzeichenrechte.

+ Das Reichspostamt hat biefer Tage befanntgegeben, daß die Bostverwaltung nicht abgeneigt sei, geeigneten Kriegsbeschädigten, die sich auf dem Lande ansiedeln, Bostagenturen und Bostbilisstellen zu übertragen. Dabei handelt es sich natürlich nur um Stellen, die durch Lod

ober Abgang frei geworben ober durch ben Etat neu ge-ichaffen werben, nicht um Stellen, die fich bereits ander-

meit in festen Sanben befinden, + 3m Sauptausichut des Reichstages begann die Beoce autimatie Ant strickel fortidrittlicher Abgeordneter vertrat ben Antrag feiner Bartei, wonach der Wehrbeitrag erneut, und amar in Sohe von einem Drittel ber feinerzeit erhobenen Cape gu entrichten sei. Der Wehrbeitrag solle sedoch nicht erhoben werden von den Beträgen, die schon von der Kriegsgewinnsteuer getroffen werden. Da der Borsiyende erklärte, der Wehrbeitrag gehöre nicht zur Kriegsgewinnsteuer, wurde die Frage dis ans Ende der ersten Lesung zurückgestellt. Baragraph 1 der Kriegsgewinnsteuer-Borlage wurde angenommen. Die weitere Erörterung beichäftigte sich mit der Feststellung landwirtichaftlicher Grundstudswerte und

fiber beren Bewertung.

Belgien. * Begen Ariegeverrat murben swei Lehrer ber geift-lichen Erziehungsanftalt St. Louis in Bruffel verhaftet. Die beutsche Militärpolizei nahm in der Propinz Brabant zwei junge Leute fest, die bei ihrem Berhor alsbald gestanden, daß sie über Holland zur seindlichen Armee reisen wollten. Die beiden jungen Leute sind Schüler in dem Institut St. Louis, zu dem Kardinal Mercier rege persionliche Beziehungen unterhält. Die Schüler waren nach ihrem Arkeitschungen unterhält. Die Schüler waren nach ihrem Geftanbnis von ihren Lehrern veranlagt worben, fich jum heere gu begeben, auch mit Gelb und gefälichten Ausweisen zu biefem Zweit verfeben morben. Der Lehrer Trupens und ber Direttor Cochetend vom Inftitut St. Louis murben wegen Beibilfe jum Rriegsverrat (Buführung von Mannichaften an ben Feind) in haft genommen.

Griechenland. * Die Bierverbandsmächte bereiten ber griechifden Reaieruna ftarte Bedrangniffe. Gie foll in brei Tagen Ge-

nuginung geben, weil tie angeblich in Satontt tagernde ruffiche leere Cade gurudgehalten habe. Bu gleicher Beit weilt die griechtiche Gelandtichaft in Baris amtlich die erhobene Beidulbigung gurud, bag in Korfu und auf anderen Infeln Stütpuntte fur beutiche Unterfeeboote vorhanden gewesen feien. In Bierverbandsfreisen will man wiffen, Die politische Lage in Athen fei wegen Finangichwierigfeiten febr gefpannt.

Hus In- und Husland.

Berlin, 10. April. Staatsminifter Dr. Delbrud, ber an Furuntuloje erfrantt mar und infolgebeffen feit einigen Tagen bem Dienst fernbleiben mußte, bat fich auf arstlichen Rat gur Bieberherstellung feiner Gefundheit auf brei Bochen nach Baden-Baden begeben.

Budapeft, 10.April. Rach einer Mitteilung ber Bufarefter Libertatea werden fich Bratianu und die liberale Bartel jurudziehen, falls fich die Kriegslage für die Bentralmächte entscheidend gunftig gestaltet, und es wurde bann ein Kabinett Marghiloman folgen. Rach einer Melbung bes Organs Jonescus, ber Meinuca", icheiden bemnachft brei Mitglieber bes Rabinetts Bratianus aus.

Burich, 10. April. Die "Burcher Boft" melbet privat aus Bern, daß bem Bunbesrat ein Antrag auf Ginführung ber Commergeit vorliegt.

Sang, 10. April. Der "Renme Courant melbet aus London: Die englische Regierum bat fich bereit erflart, die beichlagnahmten hollandischen Bertvapiere unter ber Bedingung gurudzugeben, bag folche Sendungen in Zufunft nicht mehr erfolgen.

Madrid, 10. April. Die enormen Breife für Baumaterialien notigen bie Bauunternehmer in gang Spanien. bie Arbeiten einzuftellen. Da infolgebeffen 800 000 Mann arbeitslos werben, fieht ein schredlicher Konflift bevor.

Amfterbam, 10. April. Bur Aufrechterhaltung ber den frifden Safenplaten transportiert.

Athen, 10. April. Generalftaatsanwalt Chatafos ift mit dem Juftigministerium betraut an Stelle von Rhallis, ber bas Finangminifterium fur ben con biefem Umt gurud. getreienen bisherigen Finangminifter Drogumis übernimmt.

Deutscher Reichstag.

CB. Berlin, 10. MpriL Um Tijd bes Bunbesrates ift heute neben bem Staatsefretar Belfferich ftatt feines Stellvertreters ber Rriegsminifter Bilb v. Sobenborn felbit ericienen.

Die Genehmigung zur Einleitung eines Strafverfahrens gegen ben Abg. Walbstein wegen Beleidigung wird verjagt. Es folgt die erste Beratung des

Kriegeabfindungegefetzes. Rriegsminifter General Wild v. Sobenborn: Es ift bas erfte Mal, bag ich als preugischer Rriegsminifter por biefem Saufe bier erschienen, nachbem ich bisher burch meine bienftliche Tatigfeit im Großen Sauptquartier und an ber Front festgehalten worden bin. Aber unfere militärische Lage brauche ich Ihnen nichts zu sagen. Die Berichte ber oberften Heeresleitung find folbatisch fnapp. aber mahr, im Gegenfat ju ben Darftellungen ber Gegner. (Lebb. Bravol) Ein flegreiches Beer, wie bas beutiche braucht nichts zu beiconigen.

36 habe bie felfenfefte, auf ftarle Tatfachen begriinunferes Decres und Bolfes bis jum glorreichen Ende

fich weiter bewähren wirb.

Die helbenmutige Burudweifung ber ruffifchen Offenfive und die gleichzeitigen Kampfe bei Berdun find Dammer-ichlage eines fraftvollen, unüberwindlichen Bolfscheeres, bas seinen Siegesweg weitergeben wird, bis bie Gegner völlig überwunden find. (Lebh, Beifall.) Die Reben in Baris und London laffen uns falt; hundert Meter von uns eroberten Schühengrabens sind mir lieber als alle diese Reden, Das Seer ist aber auch seinerseits stolz barauf und dankbar dafür, daß das Boll babeim so tapfer durchhalt. Das tann nur ben Siegeswillen ftarten gegenüber benen, bie in verbrecherifder Beife ben Rampf auf bas Leben von Frauen und Rinbern ausgebehnt haben. (Lebh. Beifall.) 3ch weiß in ber Geschichte fein Beispiel, wo Boll und Seer fich fo innig verbundet haben. Die Dabeim-gebliebenen fampfen ben Selbentampf furchtlos und fieges. ficher mit; bas ift von hoher geschichtlicher Bebeutung. C3 fteht gu hoffen, bag

ber Friede den gebrachten Opfern entfprechen wird und bas bentiche Bolt und Reich für alle Butunft ficherftellt. (Bravo!) Alle ichmerwiegenden Enticheidungen in biefem Rriege relfen langfam, aber fie reifen ficher. Bann bas ficgreiche Ende ba fein wird, fann niemand fagen. Aber es wird kommen! Das vorliegende Geset ist mit großem sozialen Bohlwollen vorbereitet. Es soll ein Teil ber Abtragung einer großen Dankesschuld an alle Kriegsbeschädigten ohne Rücksicht auf Nationalität, Konsession und Barteizugehörigkeit sein. Den Wünschen des Reichstages entsprechend ift auch die teilweife Rapital. abfindung von Kriegerwitiven porgefeben, die geeignet gut

Landbebauung find. Unfere Rrieger ju Baffer und ju Lande werden bas Gefet mit Genugtung begrüßen und mit uns erfennen, daß die damit teilweise verbundene Rewordnung und Sicherung des Wirtschaftswesens der Kriegsbeschädigten dem gangen Baterlande zugute kommt.

Albg. Sofrichter (Sos.): Meine Bartei stimmt ben schönen Gebanken dieses Gesetzes ruchtgaltslos zu. Es ist der Anfang einer sehr wichtigen sozialen Aufgabe (Sehr wahr), und wir burfen hoffen, daß weitere gesehliche Maßnahmen biefer Urt bie Bunden bes Strieges gu beilen be

ftimmt werben.

Abg. Liefding (Bp.): Das gange Saus bankt bem Kriegsminifter fur feine einleitenben Worte. Ein foldes Gefet wie bas vorliegende wird von diefem Saufe nicht blof als lebernes Baragraphenwert beurteilt. Der Musichus wird su prifen haben, ob nur für Grunderwerb oder auch gut Wiederaufrichtung Rleingewerblicher und von Mittelftands. eriftengen eine Rapitalsabfindung in Frage fommt.

Mbg. Dr. Baafche (natl.) fpricht gleichfalls bie Sumpathie seiner Bartei für das Geses aus, das möglichst rasch ver-abschiedet werden solle. Befonders zu begrüßen set die Ab-sicht möglichst viele Menschen auf das Land, auf eigenen Grund und Boden zurüczusübren. Abg. Graf Westarp (konf.): Im Bolte werden die

Borte bes Kriegsminifters und bas porliegenbe Gefet freudiges Cho finden. Die Fürforge muß natürlich noch weiter ausgebehnt werben. Deine Freunde begrüßen bas Geset, gegen das alle Bedenken zurücktreten müssen, mit bejonderer Genugtuung. In der Kommission werden wir gern daran mitarbeiten, es noch zu verbessern. (Beisall.) Abg. Behrens (wirtsch. Agg.): Wir begrüßen das Geset. Besonders das Gebiet der baltischen Provinzen sollte in den

Dienft biefes Gedantens geftellt und ber Anfiedlung nutbat gemacht werden, bamit bort nicht die Spefulation einsest. Abg. v. Trampezynisti (Bole): Der Gedanke des Ge-

Abg. v. Trampezynski (Bole): Der Gedanke des Gefebes ist glüdlich, aber wir verlangen Kommissionsberatung
und fordern Garantien, daß das Geset auch in der Praxis
gerecht, nach allen Seiten hin, durchgesührt wird.

Abg. Hente (Soz. Arbeitsg.): Auch wir verlangen
Kommissionsberatung. Wir würden sonst das Geset ablehnen. Hinter diesem Entwurf steden noch allersei andere
Interessen. Redensarten wie "Dankbarkeit des Baterlandes"
follte man da nicht anwenden (Präsident Dr. Kaemps rust
den Redner zur Ordnung) ben Redner gur Ordnung).

Die Debatte wird gegen die Stimmen der Sozials bemofraten geschloffen. Dem Abg. Dr. Lieblnecht, ber bas Wort zur Geschäftsordnung verlangt, verweigert der Präsident Dr. Kaempf das Wort, mit Rücksich darauf, daß er in den letzlen Bochen regelmäßig das Bort zur Geschäftsordnung migbraucht habe. (Stürm. Beisall.) Die Borlage wird der Budgetommisson Werweigen. Dem Abg. Ledebour (103. Arbeitsg.) verweigert der Präsident ebenfalls das Wort gur Beichaftsordnung.

Die Berabsetzung der Alteregrenze.

Die Altersgrenze bei der Invalidenversicherung foll auf das 65. Lebensjahr berabgesetzt werden. Ministerialdirektor Dr. Caspar begründet turz die Re-

Abg. Moltenbuhr (Gog.): Die Borlage, mit ber letten Dentidrift verglichen, beweift, bag fich auch Mathematifer irren fonnen, Bir beantragen Berweifung an eine Kommission 21 Mitgliedern.

Rach furger weiterer Debatte, die fich por völlig leerem Saufe abipielt, geht auch biefe Borlage an die beantragte Rommiffion. Chenfalls an eine Kommiffion verwiesen wird die Borlage fiber Erhöhung der Rali-Inlandspreife. Das Saus vertagt fich bis jum 2. Mat

Der Krieg.

Tagesbericht der deutschen Beeresleitung.

WTB Großes Sauptquartier, 11. Upril. (Umtlid.) Befilider Griegeschauplas.

Rach mehrfacher erheblicher Steigerung ihres Ur-

tilleriefeuers festen bie Englander fiidlich von St. Eloi nachts einen ftarten Sandgranatenangriff an, ber por unferer Trichterftellung icheiterte. Die Stellung ift in ihrer gangen Musdehnung feft in unferer Sand.

In ben Argonnen bei La Fille morte und meiter öftlich bei Bauguois fügten bie Frangofen burch mehrfache Sprengungen nur fich felbft Schaben au. 3m Rampfgelande beiberfeits ber Daas mar auch geftern bie Befechtstätigfeit febr lebhaft, Begenangriffe gegen die von uns genommenen frangöfischen Stellungen süblich bes Forgesbaches amifchen Saucourt und Bethincourt braden verluftreich für den Begner gufammen. Die Bahl ber undermundeten Befangenen ift bier um 22 Offigiere und 549 Mann auf 36 Offiziere, 1231 Mann, Die Beute auf 2 Gefchitte, 22 Mafchinengewehre geftiegen. Bei ber Fortnahme weiterer Blodhaufer füblich bes Rabenmalbes murben heute Racht 222 Befangene und 1 Mafdinengewehr eingebracht. Gegenftoge auf Richtung Chattancourt blieben in unferem mirtfamen Flankenfeuer vom Oftufer her liegen. Rechts ber Daas verfuchte ber Feind vergebens, ben am Gubmeftende bes Pfefferrudens verlorenen Boben mieberzugeminnen. Gublich von ber Gefte Douaus mont mußte er uns weitere Berteibigungsanlagen überlaffen, aus benen wir einige Dugend Befangene und drei Mafdinengewehre gurudbrachten.

Durch bas Teuer unferer Abmehrgeschütze murben zwei feindliche Flugzeuge füboftlich von Ppern heruntergeholt.

Deftlicher und Balton-Rriegeschauplas.

Die Bage ift im allgemeinen unverandert.

Oberfte Beeresleitung.

Béthincourt in unserer Band.

Die Einnahme von Bethincourt tommt nicht überraschend. Weder für und, noch für die halbwegs einsichtige französische Kritit, die ichon in der gewohnten Beise am Somnabend nach der Einnahme des Termitenhügels auf den Berlust Bethincourts vorbereitete. So schrieb im "Echo de Baris" Marcel Sutin:

Bahrend bes gangen Freitags dauerte die Beschiegung unseres Borsprunges von Bethincourt, sowie unserer Stellungen bei ben Ortichaften Esnes und Montzeville fort, was tlar die Richtung ber nachften Ungriffe anzeigt und ihnen den Charafter ber Aberrafdung nimmt. Diffenbar find unsere Boilus von Bethincourt in einer gefährlichen Lage, und man muß sich darauf gesaht machen, daß ihnen, da jeder Helbenmut seine Grenze in der Rüglichkeit des Opfers findet, ber Befehl gegeben wird, biefen Bunft gu

Unfere Schlefier haben es nicht bagu tommen laffen, daß der Gegner ungerupft davon tam, sondern haben ihn fraftig angepadt. Bethincourt und die ihm benachbarten von uns genommenen Stellungen Alface" und "Lorraine" waren die nördlichsten Stützpunkte der äußeren Befestigungslinie am linken Maasufer. Aus dem "Sad", in dem hier die Franzosen zwischen Malancourt—Böthincourt—Avocourt—Esnes standen, war allmählich durch die deutschen Erfolge ein Dreied mit der Grundlinie Avocourt—Esnes und der Spite Bethincourt geworden. Diese ist nun abgeschnitten. Das Dorf Avocourt ist schwer bedrobt, ebenso die berühmte Höhe 304.

nachdem wir den vorgelagerten Termitenbugel von g aus befett batten.

Frangöfifche Sinterlift.

perinchte
ren Gege

nio gand di als di ibre libe siegesdepe

& Daneta

teitere Be

ingelt under Die

mit,

m ergeb

Tragodie e aus herr nem biefine ihen der S

n merder

gebrad

elei Dra

RuBla

ubersen er Beicher

der Bwei Mieleistu

Erup

jurgs i

den ru um fo das d

en gläng everb ti

1 Berhi

Rorri

iefer tro g Berfel

Geruchte mmanbie

ier Erfet

un ber gle

Wachfen

ölfer in m die

fet es 11

nicht verbre Leutralen f

Vor

Bei der Eroberung der Termitenhöhe bo Franzosen sehr schwere blutige Berluste. Sie wir durch noch umtüb vermehrt, das hier an einer i üdrigens sum ersten Male im Berlaufe der kan Berdum — eine überrannte französische Abselle sum Beichen ihrer Gefangengabe die Bande be hoben batte, im Rücken der weiter vorgedrungenen i Gieger noch einmal nach den weggelegten Wasien ichos. Diese Männer haben ihre hinterlistige Lat-Leben gebügt.

Ofterreichisch-ungarischer Deeresberich Bien, 10 ? Miniflich wird perlautbart: Ruffifder und füboftlicher Rriegeichauptan Unverandert.

Stalienifder Rriegeichauplat.

3m Gorgifchen bielt die feindliche Artillerie ichaften binter unferer Front unter Feuer. Gin schaften binter umerer Front unter Feier. Ein bilugzeug wurde bei seiner Landung nächst Lucing unser Geschützeur vernichtet. — Un der übrigen dauern die gewöhnlichen Artillerielänipse son Suganatal schossen die Italiener Caldonazzo in Auf Riva warfen seindliche Flieger Bomben ab Bonale-Straße gelang es dem Gegner, sich in vergeschobenen Gräben südlich Sperone festzuseben. Der Stellpertreter des Cheis bes General D. Doefer, Feldmarichalleutnant

Das Marine-Oberkommando in Davn Mus dem frangofifchen Safen Le Savre erfit "Riemve Rotterbamiche Courant":

Um die Flottillen im Ranal, in Der Rorm in ber Deerenge von Calais gegen U-Boots su beichuten, bilbete Franfreich im Einverftan. England und Belgien ein Obertommando ber beffen Gewalt fich ausdehnen wird vom Gebiet be lichen Heere bis zum Kap Untifer. Der Sin Be Hartime Flugdienst. Für kombinierte Open fleht das Marinekommando unter der Gewalt fehlshabers vom Beerestorps in ber Ruftengeger

An der frangofischen Rufte bei Savre treiben i Minen an, daß man beabsichtigt, ben Safen fur die be ichiffiahrt gu ichließen. Debrere Schiffe weigerten Ranal 311 burchfabren.

Berlorene Gdiffe.

Bie aus London gemeldet wird, find die m Dampfer Baunton" (4575 Tonnen), Cantara Tonnen), Maanton" (2304 Tonnen) und "Noon" worden oder auf Minen gelaufen, ferner bas & Einde". Außerdem wurde der frangofische Fild "Cainte Marie" versentt. Nach einer Meldung a vela an der Bestfüste Griechenlands soll ein große portdampfer der Berbündeten auf der Höhe der gewinden sollen dahei ertrum Die "Dailn Mail" fügt hinzu, daß wahrschein Zenfor die genaue Anzahl der Ertrunkenen unterdei

Englische Niederlage im Irak.

Wie porauszusehen war, hatte es mit ben an Erfolgen ber Englander an der Fraffront einen Saten. Der turfifche Bericht, der jest vorliegt ebenfalls, daß sich türkische Streitkräfte vor ftarte lischen Truppenmassen auf die Handelte sich nur unachtungsabteilungen, die den einen Teil der im übri Befehl geräumten, burch ben Tigris überichwenn

Der Cag der Abrednung. Roman von A. p. Ernftebt.

Da beugte fich Edith por, und wie beschmorend legte te ihre fleine Sand auf Bollmers Arme. "Seien Sie nicht pormigig, mit foldem Belichter weiß herr von Subner im besten umzugehen. Wie leicht aber tonnten Sie Schaden nehmen, ohne irgend jemand damit zu nügen Bersprechen Sie mir, dieser gesährlichen Sache sernzubleiben. Sie haben mir doch erzählt, daß Sie die einzige Freude Ihres Baters sind, herr Bollmer, schon seineb wegen ist es Ihres Baters sind, herr Bollmer, schon seineb wegen ist es Ihre Pflicht, sede Gesahr zu meiden."

redter Anwalt meine tleine Lochter fein tann. Aber recht muß ich dir geben, Goith, wer fich mutwillig in Befahr begibt, tommt leicht barin um, Berr Bolimer. Ueberlaffen Sie die Entlarpung ber Bilbotebe unferem Forftmeifter !"

Magnus hatte Edith mit einem flammenden Blid für ihre Sorge um ibn gedankt. "Gut, ich will Ihren Ra befolgen, Baronin, obgleich die Gefahr mich lodt. Unt mein Bater ift es gewohnt, mich im Rampf mit feindlichen Elementen zu wiffen. Sein Bahlipruch ift: Unfer Leben fteht in Gottes Sand. Er will ja boch teinen Feigling

"Das murben Sie aber in diefem galle tun, herr Boll-mer," eiferte Ebith. denm nach galle tun, herr Bolleiferte Edith, "drum versprechen Sie, mas ich

muniche."

Ihre iconen Mugen baten to voll Bergensangft, baf Magnus lachend gelobte, fich an der Jagd auf den Bild.

dieb nicht gu beteiligen.

Solith ertannte recht wohl, daß es ibm mit biefem Belöbnis nicht ernft war; auf einen Bint ihrer Rutter aber gab fie es auf, weiter mit Bitten auf ibn eingudringen.

Much von Trinove begann Edith zu fprechen. Aber bie Baronin ichnitt jedes weitere Bort mit der Be-

merfung ab:

"Ich muniche nicht, daß meine Tochter fich in biefe Angelegenheit mischt. Cheftreitigteiten muffen die Betreffenden allein ausfechten. Jeder Dritte ift babet vom llebel. Die Erinoves hatten gang gewiß beffer baran getan, die öffentliche Meinung nicht herausguforbern Dhne ftichhaltigen Brund wird ber Direttor fie nicht aus dem Saufe gewiesen baben -"

"Aber Mama —

3a, ja, es ift icon jo, mein Rind, Dienftboten haben bei berlei Untaffen fcarfe Dhren; es ift Lona von ihrem Gatten besohlen worden, zu verreifen. Sie hat fich auch bamals sofort aufgemacht und ift gegangen, um nicht wiederzutommen. Ich habe sie für eine anftändige Berson gehalten, ihr wirklich nicht zugetraut, daß sie einen se ehren werten Renschen wie Trinove betrügen, unglüdlich machen murbe."

"Du fiehft ohne weiteres in Bona die Schuldige Dama, und pflegft überhaupt bei Chezwiftigfeiten por pornberein die Frauen gu verurteilen -

"Unbedingt. Denn eine fluge Frau weiß einen Stan bal zu vermeiben. Ihre Bflicht ift es, bafur zu forgen bag Streitigfeiten und Ronflitte nicht über die Schwelle ihres Saufes hinausdringen."

Edith verzog ichmollend den Mund, Bollmer aber füßte

der Baronin respettvoll die Sand.

"3ch muß Ihnen unbedingt beipflichten, gnabige Frau Baroneffe barf fich gludlich ithagen, eine fo fluge, fein-finnige Mutter zu befigen. Much die gludlichfte Frau bai vielleicht ihr Stelett im Saufe und tut am beften, es vor jebem fpahenben Blid von außen zu verbergen."

"Es freut mich, daß Gie mich verftanden haben, Gert Bollmer," jagte die Dame; fie mar einfach entgudt von Magnus. "Einen folden Schwiegersohn hatte ich mit ge-munscht," bachte fie, "er ist wirklich gut erzogen und hat tadellose Manieren."

Rachdentlich betrachtete fie Edith, deren Besichtchen por Freude an diesem Zusammensein glübte, und dann Magnus, defien Mugen in einem verklarten Licht alanaten.

Der Baronin war es nicht entgangen, das Edith ichon feit langerer Zeit feine gludliche Braut mehr war. War es nicht eine feltsame Fügung, baß es Bollmer gerade an biefem einsamen tleinen Ort gefiel? Und wenn die jungen Leute sich gut waren, in ihr, der Mutter, follten sie eine treue Fürsprecherin haben. Gine gelöste Berlobung ist das Schlimmste noch nicht. Rur mit schwerem Bergen vertraute fie Bellnit ihr einziges Rind fürs Leben an. Rur ihr Gatte mar auf Diefe Berlobung formlich verpicht gewesen, um, wie er fagte, Bellnit fur bas Leid gu entichabigen, welches ihm burch einen Sochfeld miber-

Für folde Sentimentalität mar bie Baronin nicht au

haben. Gie hatte fich bem Billen ihres Mannes weil Edith gern bie Braut des Ingenieurs geword Aber damais hatte ja ihr Herzchen überhaupt not gesprochen, sie war noch ein Rind, die Bedeums Schrittes, den sie getan, ihr noch nicht klar geworte Dem Anschein nach erwachte erst jeht die Erithe. Gottlob, noch nicht zu spot, noch konnte alle

Aus Bollmers Reden entnahm fie, daß fein &m ichwerreicher Mann war; derfelbe tonnte ja vorling Umerita bleiben, feine Befitzungen weiter verwalten Sohn aber - lacheind blingelte fie gu Dagnus - hier bleiben und Sochfeld bewirticaften.

Es war windig geworden, und ba Edith feinen umgebunden, mußte fie ihren Sut fefthalten.

3hr breiter, gediegener Berlobungering bligte Sollte das eine Mahnung für fie fein? Bar es all meffen, daß fie mit dem Schickfal ihres Kindes gir ein Spiel trieb? Sonne. Die Baronin befam einen ordentliden

Doch schon wies sie diesen Selbstworwurf zurück mer gesiel ihr, er gesiel auch Edith, sie wollte in Tee einsaden, den jungen Leuten Gelegenheit gedin naher tennen zu lernen. Wellnig wurde ja dan Abwesenheit glänzen, teinen Anspruch auf die Erfeiner Brout erheben feiner Braut erheben.

Magnus mar über die Ginladung guerft fo b daß er fich nur ichweigend verneigte. Dann ab fand er Freude und Benugtuung. Bielleicht bot gar Belegenheit, dem Baron zu fagen, daß is einem Irrtum befand hinsichtlich der Schuld, mei Berschollene begangen haben sollte.

Berglich bankend nahm er die Einladung at flüchtiger Blid streifte Ebiths rosiges Besicht. Er es in ihren Augen aufleuchtete. Run erst tam es Bewußtfein, daß er mit einer Befahr fpielte.

Barum führte ber Bufall ibn immer wieder gusammen, die er boch eigentlich meiden wollte !
Grollend bachte er es und tonnte boch die telt, die ihn in ihrer Rahe durchstutete, nicht beman

eindammen.

Fort fegung

aufgejut ixflichtei bes B tworten : an die

m, daß sein er verlett i Libre Bar üten sutag den ift. a Unilang. Bulgarif

Blel bemer bung in e weil bo iden Krieg mipfend an die Grund

Die Marke elorodien lontenegr

Bier traf e

pung noch bieiten und dem Feind, der in Stärke Brigaden auftrat, ichwer zu ichaffen machten. Breinigung mit der türfischen Hauptmacht est du gericht folgendes meldet:

purch die Scharmunel ermutigt, naherte fich ber purch ber nene Berftartungen erhielt, am 6. April an 3. der nene Berftarfungen erhielt, am 6. April an 5. der nene bis auf 800 Meter unferer Dauptftellung er Stellen bann einen Angriff. Er wurde aber burch verluchte bann einen Angriff. Gr wurde aber burch berinchte ballt einen Lingeriff. Gr wurde aber burch erm Gegenangriff und unfer heftiges Feuer genen zwei Kilometer in öftlicher Richtung guruckzunen, zwei lieft er eine beträchtliche Bahl von Toten Dabet in gurud. Die feindlichen Berlufte werden 1500 Mann geschäut, mahrend die unfrigen gering

the gans abulich, wie damals beim Bormasch auf als die Englander die türkischen Heertrut en ihre Ubermacht surückbrängten und Siegesdepelche ihre damalie noch London ichicken bis Siegesdepeide nach London ichidten, bis bann bie baupimacht fie vernichtend ichlug.

Die Rampfe in Oftafrita.

veitere Berichte, die von General Smuts eingetroffen veigen, daß der Erfola des Generals Ban de Benter veigen. Diftrift (füdöstlich vom Kilimandicharo), bestindt, als zuerst ichien. Die deutsche Abteilung, der wart auch vernagen wurde zu fonitusiereng, ingelt und gestimmigen wurde, ju fapitulieren, mar lich bereits 17 Europäer und 404 eingeborene mit Maichinengewehren und großen Mengen on ergeben. Die Einbringung weiterer Gefangener - Barten mir's ab!

Tragodie in einem englischen Theater. Reuter aus Seresord: Ein surchtbares Trauerspiel bat sich aus biesigen Theater ereignet. Dier gaben Kinder an der Soldoten eine Borstellung, als plöglich ein Brand ausbrach. Bisher sonnten fünf Leichen werden, zwölf ichwer verletzte Kinder nunften ins

gebracht werben.

0, 8

ilt be

Von freund und feind.

elei Drabt. und Rorrefpondeng . Melbungen.]

RuBlands gelcheiterte Offenfive.

Wien, 10. April.

n überzeugender Weise sprach sich der bulgarische n Beichem über das ganzliche Bersagen der letzten n Offensive aus. Er sagte:

Der Bmed ber ruffischen Offenflive mar ausschließlich Truppenmaffen verfammelt, um die Stellungen urgs zu burchbrechen. Sie wurden jedoch von urg vollfommen geschlagen. Die Ursachen dieser den russischen Riederlage können in eingeweihten um fo weniger fiberrafchen, als allgemein befannt das burch und burch entmutigte ruffische Seer nicht in erb treten fann.

m Berhältniffe. Täglich zunehmend machten fich kerruption und Mutlofigkeit des Bolkes bemerk-Dieset troitlose Bustand sei die naturliche Folge der Berfeblungen der Regierung. Burzeit gehen Geruchte um von der Abberufung des russischen mannbierenden an der Westfront General Ewerth einer Ersebung durch General Rust, der schon zweisen diesen Stalls antieren von m der gleichen Stelle entfernt murbe.

Machfende Erkenntnie in frankreich.

Bürich, 10. April.

Das Parifer Blatt "Libre Barole" wendet fich gegen Kontosten, die ihre Hoffnungen auf eine Stellung-te der Neutralen gegen Deutschland setzen. Es sei findische Annahme, daß die Rückwirkungen des Krieges Boller in den Krieg treiben werden, namentlich jett, nm die Schreden eines modernen Krieges kenne. lei es nötig, daß deren Ehre oder Interessen un-ber verlebt seien. Der Unterseekrieg berühre die ber Rentralen aber mir mittelbar. Rurglich fei bie ndt verbreitet worden, daß Norwegen einen Bund Kentralen ftiften wolle. Sofort hatten barmlofe Geaufgejubelt. Erstens werbe aber dieser Plan Birllickfeit werden, und wenn er boch zu-fame und diese Liga Deutschland zur Be-ig des Bölkerrechtes aufforderte, so würde dieses invorten: Gut, aber die Berbündeten sollen erst die Fregeln der effektiven Blodade einhalten und ihre un die beutschen Ruften fenden, um fie dort vervazu famen noch andere ichlimmere deiten, ein Bund ber Reutralen tonne namlich auch

n, daß seine Interessen von den Gegnern Deutschlands in verlett würden als von diesem. Libre Barole" bringt in Frankreich selten gewordene ihten zulage, denen vernünstige Aberlegung nicht ab-erchen is. Aber vielleicht finden sie gerade deshalb

Bulgarische Kriegs- und friedensziele.

Sofia, 10. April.

Biel bemertt murbe bier in ben lehten Tagen eine mg in einem Artikel ber biefigen Zeitung "Rom-weil darin jum ersten Male unverblumt von bulfriegs- und Friedenszielen gesprochen wird. miplend an die lette Rede des deutschen Neichskanzlers die Grundlagen des Friedens, bemerkt das Blatt:

Bie Belgien und Bolen nicht mehr als Bafis für angriff auf Deutschland dienen burfen, so wird wie nicht mehr Bafall und blindes Wertzeug Ruglands bet Alltierten fein. Der Kern bes serbischen Bolfes ein bei Ofterreich-Ungarn, wo es biefelben Freiheiten wie die fibrigen Rationen der Monarchie. Mo-erbien, welches vorwiegend bulgarisch ist, und von ele Freiheitelampfer ber Bulgaren ausgegangen find, abt Bulgarien,

Die Riarbeit, mit ber bier Hoffnungen und Buniche werden, ift bochft erfreulich.

Montenegrinische Anleihe in - Ofterreich.

Carajewo, 10. April. alex traf eine montenearinische Deputation ein, um

eine Anleibe sugunsten der montenegrinischen Bevöllerung aufsunehmen. Die Berhandlungen scheinen erfolgreich zu werden. Ein Mitglied der Deputation, Exminister Blamenat, erstärte, die Lage des montenegrinischen Bolfes sei sehr schwierig. Als Bsand für die Anleihe werden staatliche Forstungen angeboten. Benn diesem Anerdieten sich staatsrechtliche Schwierigkeiten in den Beg stellen sollten, können Forstungen der Gemeinden besehnt oder Steuern auf vermögende Bürger ausgeworsen werden.

Neue U-Boot-Konferenz in Washington. Rewnort, 10. April.

Das Kabinett beratschlagte über den Fall "Susser" und andere Fälle von Torpedierungen. Wilson scheint die Angelegenheit zur Borlage an den Kongreß vorzubereiten. Das Barlament dürfte aber keineswegs geneigt sein, die Sache zu überstürzen, besonders im Hindlick auf die überraschende Stimmenabgabe für Henry Ford im Staate Michigan, welche eine politische Sensation bleibt unbeschadet der frampshasten Bemühungen der lokalen Presse, die Angelegenheit als unbedeutend hinzustellen.

Jit in Bashington die deutsche Erklärung noch nicht bekannt, wonach ein deutsches U-Boot an der Torpe-dierung der "Susser" nicht beteiligt war?

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 12. April.

512 | Monbuntergang 681 | Monbaufgang Connenaufgang 259 28. 1211 92. Connenuntergang Bom Weltfrieg 1915.

12. 4. In Afghanistan und ben perfifch-indifden Grens-gebieten wird ber beilige Rrieg verfündet.

1888 Industrieller Ludwig Robel gest. — 1896 Ingenieur Karl Dumann, Leiter ber Ausgrabungen in Bergamon gest. — 1899 Augenarzt Karl Alfred Grafe gest. — 1907 Dichter und Schristfteller Otto v. Beigner geft.

ber Milchtnappheit im nachften Binter gerechnet werben muß, ift es geboten, ichon jest bafur Gorge gu tragen, bag fie durch möglichfte Bermehrung des Beftandes an Dild. giegen gelindert wird. Beite Kreife gerade ber armeren Bevolferung tonnen in wirtsamfter Beije por einer Dild. not burch die Haltung der verhältnismäßig wenig Futter beanspruchenden "Ruh des fleinen Mannes" bewahrt werden. Deshalb muffen die Ziegenzuchter die Mutterlämmer möglichft alle aufziehen. Um dies zu ermöglichen ober boch gu erleichtern, bat ber preugische Landwirtschaftsminifter eine Reihe von Masnahmen vorgesehen, die durch die Landwirtschaftskammern in Zusammenarbeit mit den Ziegenzüchtervereinen zur Aussührung gelangen werden. Dierher gehören insbesondere die Gewährung von Aussierher guchtepramien fur zweite und britte Lammer, bie Bermittelung von Ungebot und Rachfrage bei Biegenlammern, die Abhaltung von Ziegenmärften in den Kreisstädten, die Unterbringung von Ziegen auf Beiden (Genoffenschafts. Kreisweiden). Die Landwirtschaftskammern, denen hierfür Mittel zur Berfügung stehen, werden sich in Kürze mit entsprechenden Mitteilungen an bie Biegenguchter wenden. Da im übrigen mit hohen Breifen und guter Berfauflich. feit ber Mutterlammer gerechnet werden fann, liegt es auch im eigensten Ruben ber Biegenhalter und ift wirtschaftlich richtiger, bas Berlangen nach Ziegenmilch zeitweilig gurud-gustellen und möglichst viel Mutterlammer burchzuhalten.

Sachenburg, 11. April. 3m Rriegsjahre 1915 murbe in ber Broving Geffen-Raffau eine Flache von 1 457 357 Bettar mit einem Reinertrag von 23 363 407 DR. gu einer Grundfteuer von 2 235 858 D. peranlagt. Der Grundsteuer-Reinertrag betrug bemnach im Durchschnitt auf einen heftar 16,03 D., die jahrliche Grundsteuer 1,53 Mart, ber Anteil am Sundert ber fteuerpflichtigen Befamtmengen 4,50 Dt., Des gefamten Brundfteuer-Reinertrages 5,42 und ber jahrlichen Gefamt-Grundfteuer 5,43 M. Abgefeben vom Stadtfreife Berlin fteht Beffen-Raffau von allen preugischen Provingen bezüglich ber gur Grundfteuer herangezogenen Glache an letter

. Begen bie Uebertreibungen ber Dobe. Der Nationale Frauendienft erläßt einen Aufruf, in dem, er alle Frauen Frankfurts aufforbert, gegen die lleber-treibungen der Mode Stellung zu nehmen. Der Aufruf weist auf die Auswüchse und Sinnlosigkeiten ber neuen Mode bin, die im ichroffften Gegenfat ju bem Ernft ber großen Beit fteben, in ber mir leben, und auf die Bflicht ber Frau, fich ben mirtschaftlichen Berhaltniffen anzupaffen, burch die nur begrenzte Stoffporrate vorhanben find. Der in bie Form von vier Geboten fnapp und mirfungsvoll eingefleibete Aufruf ift von ben Frantfurter Frauenvereinen ber verichiebenften Richtungen und Intereffen unterzeichnet.

S Errichtung einer Ariegshtlistaffe für Raffau. Die Direttion ber Raffauifden Landesbant bat eine Borlage an ben nächften Rommunallandtag über Errichtung einer naffauischen Kriegshilfstaffe aus-gearbeitet. Der Landesausschuß hat in seiner letzen Sitzung bereits sein Einverständnis erklärt. Nach bem Borgang anderer Propingen foll bie Rriegshilfstaffe ben Bred haben, Dahrleben gu gemahren an Kriegsteilnehmer ober beren Angehörige, vorzugsweise aus ben Kreisen bes gewerblichen Mittelstands, so meit fie burch ben Krieg in Bedrangnis geraten oder zur Erhaltung ober Wiederherftellung ihrer gemerblichen Gelbftandigfeit auf biefe Silfe angemiefen find. Bezüglich ber Rapitalbeichaffung ift folgendes vorgefeben : Die Mittel ber Raffe beftehen: 1. in einem Betrag von 1 Million Mart, ben ber Begirteverband ber Raffe gur Berfügung ftellt. Diefer Betrag foll burch Aufnahme eines Darlebens bei ber Raffauischen Landesbant beschafft werben mit ber Berpflichtung gur Berginfung und gur Rudgahlung fpateftens 10 Jahre nach Friedensschluß; 2. in einem ein-maligen Beitrag bes Staates in Sobe von 1 Million Mart. Diefer Betrag ift nach Abzug von 15 Brogent, die ber Raffe als Rudlage für Ausfälle verbleiben, feitens bes Begirtsverbands innerhalb ber in Abjag 1 bezeich-

neten Frist zurückzigahlen, und zwar in 5 gleichen Jahresraten, beren erste am 1. April bes 5. Jahres nach Friedensichluß fällig wird. Er ift entsprechend bem bem Begirtsverband zufliegenden Binsauftommen gu verginfen; 3. in etwaigen Buwendungen aus ben Ueberschüffen ber Raffauischen Landesbant und Spartaffe, in etwaigen Buichuffen bes Begirtsperbands und ber Landesversicherungsanftalt Beffen-Raffau; 4. in Spenden von privater Seite. -- Die Bufchuffe unter 3 und 4 follen in erfter Linie gur Schaffung einer angemeffenen Sidjerheiterudlage, fodann gur etwaigen Gemahrung ginsfreier Darleben bermenbet werben. Diefe fegensreiche Dagnahme ift im Intereffe unferes gewerblichen Mittelftandes febr gu begrugen. Es darf mohl nicht bezweifelt werden, daß die Borlage auch die Zustimmung des Kommunallandtags finden mirb.

Dies, 10. April. In Auslibung feines Dienges ift ber 34 Jahre alte Gifenbahnbeamte Emil Rogbach von hier auf einer Station in ber Rabe von St. Quentin in Belgien ums Leben gefommen. Anscheinend ift Rogbach, als er bem Zuge mit ber Laterne bas Absahrtszeichen gab, ausgeglitten und unter bie Raber geraten. - Eine echte Kriegerfamilie ift bie Familie Zimmermeifter E. Thorn Bitme bier. Sieben Sohne und zwei Schwiegerfohne fiehen im Gelbe. Giner ber Gohne ift im vorigen

Jahre gefallen.

Biesbaden, 10. April. Ende Dai foll in Biesbaden eine Dienstbotenschule eröffnet merben. Die Schule wird por allem bem von Tag ju Tag immer mehr hervor-tretenden Bedürfnis nach hebung bes Dienstbotenstandes Rechnung tragen. In bem einjährigen Rurfus, ber über alle Dienftboten und Sausfrauenpflichten belehren foll, ist auch vorgesehen, in das Berständnis sowie in die Grundbegriffe der sozialen Gesetzgebung wie Bersicherungspflicht, Krantenkassenwesen u. a. Einrichtungen

Reuwied, 10. April. Amtlich mird mitgefeilt: In ber Racht vom Camstag jum Sonntag ftieg auf bem hiefigen Bahnhofe ein einfahrender Gutergug mit einer Rangierabteilung gufammen. Bierdurch entgleiften eine Angahl Bütermagen, die mehr oder weniger ftart beichabigt wurden. Bon bem Berfonal murben zwei Lotomotivführer, ein Schaffner und ein Beiger ichwer verlett; lettere fanden im biefigen Rrantenhaufe fofortige Aufnahme. Der Betrieb mirbe, ba die Sauptgeleife gesperrt maren, unter Bemitgung Der dibrigen Bahnhofsgeleife ohne Störung aufrechterhalten. Die Unterfuchung

über die Ursache ist eingeleitet.
Marburg, 10. April. In Marburg, wo schon seit 1867 mit turger Unterbrechung bas Kurhe sische Jäger-Bataillon Rr. 11 feinen Standort hat, foll ein Beim für invalide Jager und Schuten errichtet werden. Als Bauplat tommt ein 42 000 Quadratmeter großes Gelanbe am Abhang bes mit bem Raifer Wilhelmturm gefronten Spiegelsluftberges fiidlich bes hauptbubnhofes in Betracht. Das Bautapital wird durch Cammiungen und Spenden

aufgebracht.

Rurge Radridten.

Die Schulen ber Areisschulinspektion Altentirchen geichneten für die vierte Ariegsanleihe 201 050 Mart. Davon entfallen 167 248,50 Mart auf den Areis Altentirchen und 123 810,50 Aart auf den Areis Reuwied. — Die Stadtvergednetenversammlung in Braubach, die seinerzeit den Antrag der Agl. Regierung zur Errichtung einer evongelischen Lederzinnenhelle ablehnte, hat ihren Standpunkt geändert. Die Stelle ist jeht ausgeschrieben worden. — Der Areistag für den Untertaunustre is beschloß die Aufnahme eines Darlehens von 1 330 000 Mart zur Erfüllung der Ariegsaufgaben. Bisher wurden 610 000 Mart zur Erfüllung der Ariegsaufgaben. Bisher wurden 610 000 Mart zur Erfüllung der Ariegsaufgaben. Bisher wurden 610 000 Mart zur Erfüllung der willigt. — Dem Bürgermeister Dr. zur Tenst Janke in höch ist a. M. ist der Atel Oberbürgermeister Allerhöchst verlieben worden. — In Begleitung eines Huzahl bulgarischen Gesandtschaft in Sosiassind dieser Tage eine Anzahl bulgarischen Gesandtschaft in Sosiassind die Domburg v. d. d. eingetrossen. — Der Oberbürgermeister von Osser Dauer und Burstwaren in ganzen Stüden. Es dürsen diese Berdot richtet sich verständigerweise gegen das Einhamstern. Die Schulen ber Rreisschulinspettion MItentirden geichnemeife gegen bas Ginhamftern.

Nah und fern.

o Die Reldpoft im Often. Un der Oftfront find infolge des Tauwetters die Wegeverhältnisse außerordentlich schlecht geworden. Die Feldpost erleidet daher kleine Ber-sögerungen, die aber vermutlich schon in den nächsten Tagen befeitigt fein werben.

O Schredenstat eines Familienbaters. 3m Wannaus Roter Birid' in Breslau totete ber Schuhmacher Johann Langner seine vier Kinder und erhängte sich dann.
Langner versor vor furzer Beit seine Frau durch den
Tod und murde schwermütig. Er gab seine Wohnung auf und mietete sich mit den Kindern in dem
bezeichneten Dotel ein. Als man ihn am Sonntag vermiste und die Zimmertür nicht geöffnet wurde, benachrichtigte man die Bolizet. In dem Zimmer sand
man dann den Schuhmacher erhängt vor. Seine vier Rinder hatte er vorher erwürgt.

Dilichtenerung in England. Bon jest ab wird wegen der erhöhten Erzeugungskolten und bei dem Mangel an Wilch der Breis für Bollmilch in London auf sechs Benn für das Quart, das find 50 Bfennig für das Liter, erhöht. Allgemein wird die Feftfebung von Sochitpreifen nicht nur für Milch, fonbern auch für alle anberen Lebens. mittel gefordert, deren Breife unerschwinglich geworden

Bunte Tages-Chronik.

Stettin, 10. April. Gin Broffeuer mutete auf ber Stettin-Bredower Bortlandgementfabrit, Große Teile Der Fabrit murben gerftort.

Chemnin, 10. Upril. Bei Reichenhain murbe bie Beiche eines 14jahrigen Dabdens aufgefunden, bas anfcheinend von einem Luftmorber getotet murbe.

Tofio, 10. April. In ber Rahe von Ragafafi ift in ber Racht vom 81. Mars ber Dampfer . Baramatfu Maru" gefunten, 105 Berjonen find ertrunten

Die Märzschlachten 1916.

Bon befonderer Seite and bem Gelbe wird und gefdrieben:

Die weiteren Kämpfe im Weften.

Die Kämpfe an der Maas stehen im Mittelpunkte der gesamten friegerischen Operationen seit dem bistorischen 21. Februar. Alle anderen Kämpfe bilden ihnen gegenüber teils Begleit-, teils Folgeericheinungen. An der gegenüber teils Begiete, teils Folgeringenangen. Ein ber gelannten Weitfront machte sich vor und mit dem Einsegen unserer Offensive an der Maas eine gesteigerte Gesechtstätigseit geltend. Besonders ist der Sturm der Sachsen auf die Bille-aux-Bois-Stellung nordweislich Reims zu verzeichnen, welcher wichtige Artilleriebeodachungspuntte und in einer Breite von 1400 Meter auf 600 die 800 Meter Tiefe auch die seindlichen Infanteriestellungen in unsere Hand brachte. In der Champagne versuchten die Franzosen, die am 27. Februar ihnen entrissene Navarinstellung wieder in ihre Hand du bringen; aber ihren hartnädigen Bemühungen blieb der Erfolg verfagt. Ebenfowenig gelang es freilich uns, die am 11. Februar von den Frangofen genommenen Graben öftlich der Champagne surudzuerobern. Auch an manchen Stellen der übrigen Bestfront tobten Artillerie- und Grabentampfe von wechselnder Starte und Dauer.

Mis bedeutsamste Folgeericheinung der Kampfe an der Maas verdient aber hervorgehoben zu werden, daß von Armentieres bis Arras und im letten Drittel des Mare auch weiter füblich dis zur Somme die französischen Truppen durch Engländer abgelöst worden sind. Eine be-sondere Regsamseit haben diese Ersahruppen indessen nicht entfaltet. Die Englander haben auch nicht ben leifeiter Berfuch gemucht, auch ihrerfeits angriffsweise ihre bart-ringenden frangofischen Berbundeten zu entlaften.

Die ruffische Entlastungsoffenfive.

Um fo eifriger haben fich bafür die beiden anderen Bundesgenoffen der Frangolen, die Italiener und Ruffen bemüht, die Maastampfer burch energische Gegenstoße zu unterstüten. Ohne jeden Erfolg.

Bor ber beutschen Oftfront maren icon feit dem 10. Märs Truppenverschiedungen erkannt worden, welche das Bevorstehen großer Angriffe an mehreren Buntten ankündigten. Bom 13. März ab legte fich starkes Artilleriefener auf einen großen Abschultt unserer Berteiligungstinien und steigerte sich stellenweise dies zum Trommelseuer. Es ließ fich ertennen, bag ber Feind burch feine Drabt-binderniffe nachtlicherweile Gaffen geschnitten batte, und daß mabrend bes Artilleriefeuers bereitgestellte Referven in die Front einrudten. Um 18. begannen die Angriffe.

Sieben größere Ginbruchsftellen batte der Beind fich aum Biele feiner Borfione gefest. In dem Abichnitt

Die Zeitung im Rriege.

Das Bedürfnie, eine möglichft raich unterrichtenbe und gut geleitete Beitung gu lefen, ift in ber jegigen ereignisschweren Beit für jedermann fo felbftverftandlich und es hat fich feit Kriegebeginn in fo allgemeiner Weise geäußert, bag es überflüffig erscheint, ein Wort barüber zu verlieren. Der "Erzähler vom Westerwalb" als einzige täglich ericheinende Beitung bes Wefterwaldes ift nicht nur in ber Lage, bas amtliche Rachrichtenmaterial in ber rafcheften Weise befanntzugeben, fonbern er verfügt wie in Friedenezeiten fo auch jest über gute Privatnachrichten und Mitarbeiterbeitrage, eigene Berichterftatter auf ben perichiedenen Rriegsichauplagen; mas irgend von Wert und Intereffe ift, wird gemissenhaft zusammen-getragen und verarbeitet. Der Bezug tann auch jest noch begonnen werden. Wir liefern bereits erschienene Nummern, foweit noch vorhanden, gerne nach. Bezugspreis vierteljährlich 1.80 M, monatlich 60 Big. (ohne Bringerlohn). Bestellungen merben von allen Boftan-ftalten, ten Brieftragern, unferen Beitungsboten, fowie in der Beichaftsftelle in Sachenburg jederzeit entgegen

> Der Verlag des "Erzähler vom Wetterwald" Sachenburg, Bilhelmftrage.

füdlich Dungburg begann die feindliche Onenfiptatigten. Die Gegend amifchen Narocs- und Bifchniew-See, dann weiter nordlich die Gegend von Boftamp und endlich ein Streifen nordlich Bibly murben von den Ruffen vom 18. bis 22. täglich mit großer Erbitterung angegriffen. Aber nur an einer Stelle, beim Borwerf Stachowcze füdlich bes Rarocz-Sees, fam es zu einer unbedeutenden Rudverlegung unferer Front in eine neue Stellung, die dann ohne Wanten gehalten wurde. Un allen anderen Bunten icheiterte ein ruffricher Uniturm nach dem anderen unter furchtbaren Berluften für den Ungreifer.

Aber auch nabe Dunaburg felbft ftieg ber Feind por und an drei weiteren Stellen in dem Abichnitt swifchen Dünaburg und Riga bei Jafobstadt und weiter dunaabwarts bei Friedrichstadt-Lennewaden, endlich in Gegend Relfau und Olai. Auch hier mit gleichem blutigen

Miglingen. Rach bem völligen Scheitern der Angriffe des 18. bis 22. Mars führte der Feind frische Truppen beran und begann am 24. und 25. nach neuer und langer Artillerievorbereitung eine weitere Reihe von Anstürmen auf allen früher berannten Buntten. Sie alle brachen an den folgenden drei Tagen vom 24. bis zum 26. blutig zusammen. Und in der Nacht vom 26. zum 27. konnten wir sogar an zwei

Stellen, füdlich des Rarocs-Sees und füdlich m Gegenangriff übergeben und den Feind aus ein unbequemen Bunften feiner urfprünglichen Gro Seitdem ift die ruffifche Offenfive "eingeste Wagregel, die mit der Rudficht auf bas einget metter recht fummerlich begrundet wird. In die große Entlastungshandlung des oftlichen pollig ergebnislos und unter beifpiellofen ? fammengebrochen.

Die Kriegslage Ende März,

Bergegenwärtigen wir uns nun noch in daß auch die italienischen Ungriffe an der unferer Bundesgenoffen gerichellt find, mit bier bie Entlaftungsoffenfive fich in eine 2 wandelt hat, bei welcher die Italiener sehr Bekluste an Blut und Gelände erlitten um Saloniki 300000 Mann Ententetru liegen, ohne bisher einen ernstlichen Bor liegen, ohne bisher einen ernftlichen Boi ihre Belogerung su wagen; daß Balona geichlossen ist; daß endlich auf der Kautah anfangs erfolgreiche Bormarich zum Stoden geb tonnte, fo muß die Kriegslage am Schluß bes schweren Mars als hocherfreulich bezeichnet wer Gesets der Stunde distieren wir. Die gemogriffspläne unserer Feinde sind in hossung wirrung geraten. Frankreichs Reserven sind wa größtenteils an der Maaß gesessellt und teilweiterteils. Seine Hossungen auf wirksame Abelen lungen feiner Berbundeten find geicheitert; b Enticheidungstampfe gestaltet fich von Tag in benflicher fur bie Berteibigung.

Marfiberichte.

Biesbaden, 10. April. (Schlachtviehmartt.) maren: 3 Ochsen, 4 Bullen, 11 Rube, 28 Schweine, 14 Schafe. Diervon wurden bem Schlachthof bin 2 Ochsen, 2 Bullen, 6 Rube, 13 Schweine, 2 Raiber Frantfurt, 10. Upril. (Schlachtviehmartt).

ftanden 179 Rinder, einschlieftlich 150 banifden, in Bullen, 144 Rube, 27 Raiber, 10 Schafe. Der Auftrich geräumt. Es fanden teine Breisnoterungen ftatt.

geräumt. Es fanden teine Breisnotierungen ftatt.
Röln, 10. April. (Schlachtwiehmark.) Auftrieb:
265 Färsen und Kübe, 77 Bullen, 145 Kälber und 3
bavon 19 ausländische. Bezahlt für 50 Kilogt Bed
Doppellender feinster Mast OD, seinste Mastialber 130 in Mast- und feinste Saugtätder 130 bis 140 M., and und gute Saugtätder OD, geringere Saugtätder OD, in genährtes Jungvieh) OD. Dandel lebhast und geräumt. Ueber 160 bis 110 Kilogt. Lebendarwicht 133,93 m bis 100 Kilogt. Lebendgewicht 121,80 M., über 70 bi Lebendgewicht 98,60 M. für 50 Kilogtin Glatt geräumt

Glir bie Schriftleitung und Angeigen verantm Theobor Rirdbibel in Dachenburg

Für die zahlreichen Glückwünsche und Blumenspenden aus Anlaß der Geburt unseres Jungen danken wir herzlichst-

Hachenburg, den 11. April 1916.

Bürgermeister Steinhaus und Frau.

Konfirmanden-, Kommunikanten-,

Knaben -, Burichen - und Manns - Anzügen

Ichwarze, weiße und farbige Stoffe für Mädchen

in jeder Preislage.

Wills. Pickel 3nh. Carl Pickel

Große

bungen- und Althma-beidende

überhaupt allen, welche an Suften, Berichleimung, Suften mit Mus-wurf, Betlemmungen, Sautausichlag und Ratarrh (dronifch und afut) leiben, empfehle ben vielfach bewährten

Dellheimichen Bruft: und Blutreinigungs: Tee auch ift berfelbe, für Reuchhuften bei Rinbern angewenbet, von vor-guglicher Birtung. Driginalpatete a BRt. 1 .- . Bei 3 Pateten H. Delibeim, Frankfurt a. M.-Niederrad.

Für Ostergeschenke Konfirmations- und Kommunionsgeschenke empfehle mein reichhaltiges Lager in

sämtlichen Goldsachen Broschen, Ohrringe, Ketten und Kreuzchen

Herren- und Damenuhren zu den billigsten Preisen.

Hugo Backhaus, Hachenburg

Uhrmacher und Goldwarenhandlung. Reparaturen werden stets prompt und billigst ausgeführt.

Briefunschläge in allen Formaten und (Ornckeret des .. Erzähler vom Westerwald" in

Erkaltung! Hulten! Der 65 Jahre meltberühnite

Bonner pon 3. G. Maag in Bonn

it in befferen Rolonialwaren. handlungen, burch Blatate tennt-lich, fiets vorrätig. Blatten nebit Gebrauchsanweifung

à 15 und 30 Big.

Riebertagen find: Bobie, E Backenburg: Joh Bet. Bobie, E Bennen, Drogerie Carl Dasbach, E v. Saint George, S Rofenau, Hittadt: Wilb. Schmidt, Erbach Weftermalb): Theo Eding, Baba-pofemittichaft, Unnau: O it odner, Marienberg: Erit Windenbach, Cangenhahn: Cacl French, Alten-kirchen: Carl Binter Rachf C Rut, Hirtheip: Catl hoffmann, Weyer-buich: Sugo Schneiber, famm a. b. Sieg: E. Baner.

Bonner Braftguder ift ein pon unferen Baterlandenerteidigern ftart begehrter Artitel und bitten mir benfelben allen Geldpoffenbungen beigufügen.

Ein He em madiw

für balbigen Gint Guitav Berge Dadienbu

Ein berder Jahre alt, befonbe Rubbirten geeignet, u Bretthaufen .

3igarren Tabah Bigan in großer Ma

fomie II Weldpostpadu Bu haben b

Karl Dasbad, I hadenber.

Sachenburg. Preiswertes Angebot für Kommunion und Konfirmation

Durch frühzeitige Gintaufe in erften Fabriten bin ich in der Lage, große Auswahl und billige Preife ju bieten.

Für Mädchen:

Rleiderstoffe in schwarz, farbig, weiß und fariert in allen Breislagen Unterrocke in weiß und farbig

Handichuhe, Regenichirme, famtliche Walche etc. Kranze, Ranken, Strauge, Kerzentücher

Als Geschenk

erhalt jeder Ronfirmand ober Rommunitant bei Gintauf des Anguges ober Rleides einen

Filzbut oder Regenschirm umfonft.

Es liegt im eigenen Intereffe aller Eltern, bie Raufgelegenheit bei mir mahrzunehmen.

Besichtigung meines Lagers ohne Raufzwang geftattet.

Für Knaben:

Unzüge in schwarz und dunkel in guter moberner Berarbeitung von ben billigften bis zu ben feinften.

Handichuhe, Regenichisme, famtliche Walche Vorhemden, Kragen, Manichetten, Schliple, Holenträger, Sträufe, Kerzentücher

Kaufhaus Louis Friedemann, Hachenburg.

riec

midtige

Morti.

brachen

Frango

d ber

men fall

mall geh aben 3 abrent, r

egeber

n gen

Remenid

iteun!t

omerno

n bat

Die Er bie Fe